Nummer 930 Illustrierter Film-Kurier Jahrgang 1928

Monty Banks in

Monty, der Wüstling

Monty, der Wüstling
In der Hauptrolle:
MONTY BANKS
Regie:
CLYDE BROOKMAN
Deutsche Bearbeitung:
CURT WESSE
Pathé-Film im Verleih der
BAYERISCHEN
Film Gesellschaft m. b. H. im Emelka-Konzern

Eine Bande von Hochstaplern plant, die First National Bank um einen Riesenbetrag zu prellen. Um ihren Plan durchzuführen, haben Sie den Hauptkassierer dieser Bank auf ihre Seite gebracht und nach dem Plan dieser Leute soll der Hauptkassierer die Millionen abheben und mit dem nächsten Schiff unter falschem Namen verschwinden, während die Anstifter seiner Flucht den Rücken zu decken haben. In dieser Bank ist Monty angestellt, und er hat durch sein liebenswürdiges Wesen nicht nur die Kollegen und die Kundschaft gewonnen,

sond
auch d
ter des
er morgen
die Hochzeit
tungen bereits
ganze Verwand
die junge Braut,
würdigen, mütterli
nen Mann bekomme
von seinen Freund
Abschiedsfest vom
und so ist er zum
zeit etwas angeheiter
sein Chauffeur, der etwa
Panne. Hierbei bekommt M
unverhofften Stoß. Er sinkt
zu bringen, flößt ihm der Chauf
ein und nun ist Monty tatsächlich
benebelten Zustand gelangt er nach ei
eltern an. In seinem Rausch hat er völlig ve
und hier angesichts der Trauzeugen der Braut un
hinausgeworfen werden muß. Am andern Morgen
seinem Kopf, und so kann der Hauptkassierer der B
von Monty gut benutzen, um den Verdacht von
die Polizei bei seinem ungebührlichen Verhalten am T
gemacht habe. So bringt er Monty zu dem Entschluß,
unter falschem Namen und Gepäck zu besorgen. Inzwis
voller Angst vor der Polizei in das Zimmer des Kassierers
stimmt glaubt. — In Wirklichkeit befindet sich im Gepäck
Monty nimmt Papiere und Gepäck, kommt zum Hafen und gelangt sch
Schiffes. Der Dampfer fährt ab. Monty gelangt in seine Kabine und glau
Passagiere. Zuerst ist ein Schiffsoffizier, welcher Monty zu unrecht im Verda
Vater an Bord begeben, um durch eine Seereise dem peinlichen Gerede über die
Schiff. Monty merkt sehr bald die Anwesenheit der Geliebten und versucht nun a
fälle aufzuklären. Der Zufall aber will es immer, daß in dem Augenblick, da er sich
und in die Arme sinkt, so daß er seinen Ruf bei der Geliebten immer mehr verschlechte
daß ein Bankraub vorliegt, und daß Monty unter dem Verdacht der Täterschaft flüchtig se

n-
, welche
ten soll. Für
alle Vorberei-
roffen, und die
, beglückwünscht
ie einen so liebens-
und gänzlich nüchter-
. — Monty hat sich aber
rleiten lassen, ein kleines
gesellenleben zu arrangieren,
Mal am Morgen seiner Hoch-
f dem Wege zur Trauung hat
olischer als Monty veranlagt ist, eine
durch ein rollendes Rad des Wagens einen
tlos auf die Straße. Um ihn wieder zu sich
en beträchtlichen Inhalt seiner Whisky-Flasche
Er kommt wieder zu sich und im vollkommen
ren Autofahrt im Hause der zukünftigen Schwieger-
n, zu welchem Zweck er eigentlich hergekommen ist,
Geistlichen benimmt er sich so unmöglich, daß er
nern nur Reiseerinnerungen an das Vergangene in
elcher jetzt seinen Coup ausführen will, den Zustand
uf den harmlosen Monty zu lenken. Er erzählt ihm, daß
vor habe eingreifen müssen, und daß er sich gänzlich unmöglich
abzureisen, und er verspricht, ihm zu diesem Zweck eine Fahrkarte
ben die Helfershelfer des Kassierers alles vorbereitet und Monty, der
findet hier eine Schiffskarte sowie Gepäck vor, welches er für sich be-
aubte Summe und mit der Schiffskarte wollte der Räuber an Bord gehen.
unter Umgehung der Polizei, vor der er die größte Angst hat, an Bord des
, für einige Zeit Ruhe gefunden zu haben. Aber an Deck sind noch weitere
t, daß er seiner Frau nachstelle, dann hat sich die unglückselige Braut mit ihrem
glückte Hochzeit zu entgehen, und zuletzt sind etliche Komplicen der Hochstapler im
möglichen Weisen sich ihr zu nähern, um sich zu entschuldigen und die peinlichen Vor-
hert, die von der Seekrankheit befallene Frau des Schiffsoffiziers ihm in den Weg läuft
Nun treffen Radiotelegramme an Bord ein. Einmal wird der Vater benachrichtigt,
dann erhalten die Komplicen der Bankräuber die Nachricht, daß das gestohlene

Geld sich in dem von Monty irrtümlich mitgenommenen Gepäck befinde. Nun beginnt eine tolle Verfolgung an Deck, über Deck und im Wasser; teils um Monty, teils um des Geldes habhaft zu werden. Mit den Komplicen muß Monty einen schweren Kampf ausfechten, wobei er immer wieder bei den Damen des Schiffes zu unrecht in den Verdacht eines großen Schürzenjägers kommt, und schließlich gelingt es ihm einer großen Uebermacht das ihm bereits entrissene Geldpaket wieder

an sich zu bringen. Er wird aber bei diesem Kampf über Bord geworfen, sinkt an der Ankertrosse ins Meer hinunter und wird im letzten Augenblick von der Geliebten, die ihm endlich wieder ihr Vertrauen schenkt, aus der Tiefe nach oben gewunden und kann nun die weitere Seefahrt mit ihr als Hochzeitsreise beginnen.

Herausgeber: „Film-Kurier", G. m. b. H., Tageszeitung
(Verlag Alfred Weiner, G. m. b. H.), Berlin W 9, Köthener Str. 37.
Tiefdruck: Deutscher Schriftenverlag, Berlin.
Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weiat, Berlin-Charlottenburg.